Norden, 24.10.2014 www.johann-saathoff.de Ausgabe 09 / 2014

Mein Mitbringsel!

Wir erwarten hohen Besuch in Emden. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und der neue Niederländische Außenminister Bert Koenders kommen nach Emden. Die beiden Minister werden einen Staatsvertrag unterzeichnen, der die Genehmigungszuständigkeiten zwischen Deutschland und den Niederlanden in der Emsmündung regelt. Im Rahmen der Genehmigung des offshore-Windparks Riffgat gab es Unstimmigkeiten, die nun abschließend geklärt werden.

Der Vertrag wird auf einem Schiff in der Emsmündung unterzeichnet, das in Emden ablegt. Ich darf den Deutschen Bundestag an Bord vertreten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Johann Saathoff

Einladung in den Bundesrat

Am 2. Oktober hat unser Niedersächsischer Ministerpräsident Stephan Weil viele neue Bundestagsabgeordnete in den Bundesrat eingeladen und in einer heiteren Veranstaltung über die Arbeit der Länderkammer informiert.

Die Veranstaltung fand am Vorabend des Wechsels des Bundesratsvorsitzes statt. Am 3. Oktober übergab Niedersachsen den jährlich wechselnden Vorsitz an Hessen. Ich ließ es mir nicht nehmen, am Bundesratstisch der Niedersachsen Platz zu nehmen.

Stippvisite in Brüssel

Am 30. September bin ich mit unserem Europaabgeordneten Matthias Groote zu einem Gespräch in Brüssel zusammengekommen.

Hintergrund dieses Treffens waren die Vorstellungsgespräche der zukünftigen EU-Kommissare beim Europäischen Parlament.

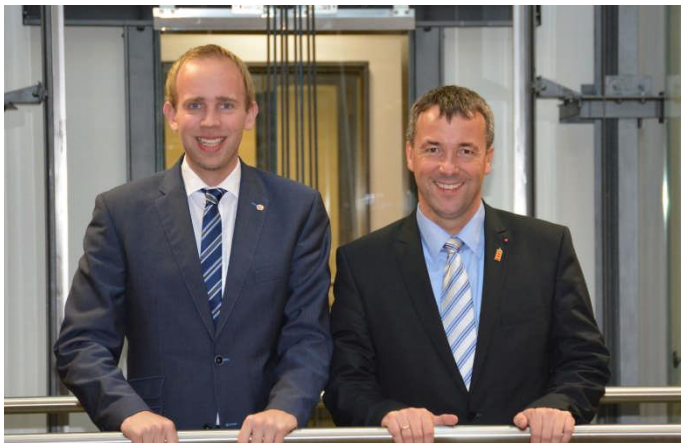
Am 30. September stellten sich der designierte Umwelt- und Fischereikommissar Karmenu Vella und der designierte Kommissar für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Vytenis Andriukaitis, vor.

Eine Aufgabe mehr: Verbraucherpolitik

Gemeinsam mit Dennis Rohde bin ich am 16. Oktober zum stellvertretenden Sprecher der Arbeitsgruppe Verbraucherpolitik der SPD-Bundestagsfraktion gewählt worden.

Ich freue mich sehr über diesen Vertrauensbeweis. Die Verbraucherpolitik steht insgesamt vor großen Aufgaben. In den letzten Jahren ist vieles liegengeblieben, doch da der Verbraucherschutz seit der Bundestagswahl 2013 im Aufgabenbereich des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz und damit bei Bundesminister Heiko Maas (SPD) liegt, können die wichtigen und notwendigen Maßnahmen nun endlich umgesetzt werden.

Ich freue mich darauf, die neue Verbraucherpolitik für die SPD-Bundestagsfraktion an führender Stelle mitzugestalten.



Die beiden neuen stellvertretenden Sprecher für Verbraucherpolitik in der SPD-Bundestagsfraktion: Dennis Rohde (li.) und Johann Saathoff

Gutes Gespräch mit Delegation aus Vietnam

Auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung habe ich zusammen mit meinem Bundestags-Kollegen Dirk Wiese (SPD) ein Gespräch mit einer vietnamesischen Delegation sowie Vertretern der Friedrich-Ebert-Stiftung im Paul-Löbe-Haus geführt.

Themen des Gespräches waren unter anderem die territorialen Konflikte zwischen China und Vietnam. Die vietnamesischen Abgeordneten äußerten sich darüber hinaus ausgesprochen positiv über die guten Kontakte zur Europäischen Union und insbesondere zu Deutschland.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Kontinenten ist für alle Beteiligten immer sinnvoll.

Gruppenfoto auf der Besuchertreppe des Paul-Löbe-Hauses mit der vietnamesischen Delegation.

Den Ökolandbau stärken

Meine Bundestagsrede vom 16. Oktober 2014

Am 16. Oktober hat der Bundestag über den Ökolandbau diskutiert. Zu dieser Diskussion habe ich mit einer Rede über die Notwendigkeit, die Lebensbedingungen in den ländlichen Räumen zu stärken, beigetragen.

Wir wollen den ökologischen Landbau weiter fördern. Er nutzt lokale Ressourcen, sichert langfristig die Bodenfruchtbarkeit, schont die Umwelt, fördert die Wertschöpfung im ländlichen Raum und ist eine sinnvolle Alternative zur konventionellen Landwirtschaft.

Der ökologische Landbau sollte in Deutschland noch weiter gestärkt werden. Alle Maßnahmen wie Beratung und Forschung müssen dafür in einem „Zukunftsplan Öko“ zusammengefasst und koordiniert werden. Nur so können wir den Ökolandbau entscheidend fördern.

Die EU-Kommission plant derzeit eine Reform der europäischen Öko-Verordnung. Den entsprechenden Entwurf von Noch-Kommissar Ciolos lehne ich allerdings ab, da er eine Bedrohung des ökologischen Landbaus bedeutet.

Wir wollen der Bundesregierung bei ihren Verhandlungen in Brüssel den Rücken stärken.

Mit unserem Antrag zur Weiterentwicklung der EU-Ökoverordnung wollen wir ein Signal an das Europäische Parlament senden, dass wir die Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus weiterentwickeln wollen, aber mit den von der Kommission vorgeschlagenen Maßnahmen nicht einverstanden sind.

Um die ökologische Landwirtschaft in Europa zu stärken, benötigen wir einen zielorientierten und verlässlichen europäischen Rechtsrahmen.

8. ASEP-Treffen in Rom

Bekanntlich führen viele Wege nach Rom. Mein Weg führte mich Anfang Oktober zum 8. Treffen der Parlamentarischen Partnerschaft Asien-Europa (ASEP 8) in die italienische Hauptstadt.

Dieses Treffen fand im Vorfeld für das Mitte Oktober terminierte 10. Gipfeltreffen „EU-Asien“ statt. Teilnehmer des Treffens in Rom waren Mitglieder der nationalen Parlamente und des Europäischen Parlaments. Im Mittelpunkt stand die Rolle der Parlamente bei der Förderung des Asien-Europa-Dialoges, bei der Unterstützung nachhaltigen Wachstums und bei der Stärkung von Regierungsstrukturen. Ich habe u.a. an einer Diskussion zum Thema: „Nachhaltiges Wachstum und Nahrungsmittelsicherheit“ teilgenommen und die Abschluss-Deklaration mitverhandelt. Für mich persönlich war es überraschend zu sehen, wie groß der Einfluss der asiatischen Länder - vornehmlich China - auf die jeweiligen politischen Themenfelder war.

Die Teilnehmer des 8. ASEP Treffens in Rom

Mehr Handlungsspielraum für die Insel-Gemeinden

Hoffnung für die ostfriesischen Inselgemeinden in Sachen Wohnraumproblematik: Das Urteil des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichtes (OVG) Lüneburg vom 18. September 2014 räumt den Kommunen genügend Handlungsspielraum ein, die Eindämmung der Bebauung auf den Inseln, vor allem aber die Sicherung von bezahlbarem Dauerwohnraum für Insulaner und auf den Inseln Beschäftigte, zu gewährleisten.

Das war der Tenor eines Gespräches verschiedener Küstenabgeordneter mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesbauministerium, Florian Pronold, SPD. Grundlage unseres inzwischen zweiten Gesprächs ist eine Resolution der ostfriesischen Inselgemeinden, dass Dauerwohnungen nicht in eigengenutzte Ferien- oder Zweitwohnungen umgewandelt werden sollen.

Dadurch werden die Mieten für Normalverdiener kaum noch bezahlbar, so das Fazit der Resolution. Wir unterstützen die Aktion der Inselgemeinden, da vor allem der Abriss alter Insulanerhäuser und der Bau von Ferienwohnungen weiter zu beobachten ist.

Im Frühjahr 2015 wird es dazu einen Runden Tisch mit Vertretern aus den betroffenen Kommunen, den Landkreisen, den Ländern und dem Bund geben. Staatssekretär Pronold wies aber darauf hin, dass das jüngste OVG-Urteil aus Lüneburg den Gemeinden mehr eigene Möglichkeiten einräume.

Die Mitglieder des Deutschen Bundestages, Markus Paschke (Leer), Karin Evers-Meyer (Wilhelmshaven), Johann Saathoff (Aurich/Emden), sowie Parlamentarischer Staatssekretär Florian Pronold (v.l.n.r., alle SPD)

„Aurich lohnt sich! Für alle?“

Veranstaltung der IG Metall am 1. Oktober 2014 in Emden

Unter dem Titel "Aurich lohnt sich! Für alle?" befasste sich am 1. Oktober eine Podiumsdiskussion im Europahaus mit dem Wirtschaftsstandort Aurich und den Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Stadt.

An der Diskussion nahmen neben mir Alexander Ludwig (Enercon Betriebsrat WEC Turmbau Emden), Thomas Kersten (Enercon Betriebsrat Service West), Heiko Schmelzle (CDU, Mitglied des Bundestages), Stephan Schmidt (ON-Chefredakteur) und Prof. Carsten Müller (Hochschule Emden-Leer) teil. Beenhard Oldigs, Leiter des Europahauses, moderierte den Abend. Insgesamt besuchten rund 135 Personen die Veranstaltung.

Ein Thema rückte während der Diskussion ganz klar in den Fokus: der Windkraftanlagenhersteller Enercon und dessen Umgang mit dem Betriebsrat und den damit untrennbar verbundenen Gewerkschaften. Ich bin der Meinung, dass dieses Thema nicht totgeschwiegen werden darf. Letztendlich sind es die Mitarbeiter, die für den Erfolg eines Unternehmens verantwortlich sind.

Es ist immer wieder zu hören, dass ein Betriebsrat z.B. aufgrund von Schulungen hohe Kosten verursacht. Die eigentliche Frage sollte jedoch lauten: Wie kann sich ein Betrieb keinen Betriebsrat leisten?

Denn: Die Unternehmen mit gewerkschaftlichen Betriebsräten sind allesamt sehr gut durch die letzten Krisen gekommen.

Beenhard Oldigs (Leiter Europahaus), Johann Saathoff, MdB ,
und Stephan Schmidt (ON-Chefredakteur) (v.l.)

Radiointerview mit „NDR Info“ zum Thema Landwirtschaft

Der Norddeutsche Rundfunk erstellt derzeit ein Feature zur aktuellen Landwirtschaftspolitik in Deutschland und Niedersachsen und hat mich unter der Woche zu diesem Thema interviewt.

Das Feature soll im Rahmen der Berichterstattung über eine Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Landvolks gesendet werden.

Das Interview fand auf dem Hof von Focko Smit in Visquard statt, der die Sicht eines Landwirts zur aktuellen Landwirtschaftspolitik dargestellt hat und veranschaulichte, welche Auswirkungen politische Entscheidungen auf die Arbeit der Landwirte vor Ort haben.

NDR-Redakteurin Claudia Plaß stellte uns viele Fragen zu den verschiedensten Bereichen der Agrarpolitik.

Es ging z.B. um das viel diskutierte Thema Flächenverbrauch, um die aktuelle Debatte zum Tierschutz und um die Novellierung der Düngeverordnung. Es war eine tolle und interessante Erfahrung, mit einer gut vorbereiteten Journalistin so intensiv über meinen neuen Arbeitsbereich zu diskutieren.

Am Rande des Besuches gab es sogar Nachwuchs.
Der lüttje „Johann“ (Mitte) nahm die Presse-Aktivitäten, die rund um ihn stattfanden, mit viel Gelassenheit zur Kenntnis.

NDR-Redakteurin Claudia Plaß (Mitte) bei der Arbeit -
Johann Saathoff und Focko Smit (rechts)
standen Rede und Antwort zu landwirtschaftlichen Themen.

Wanderausstellung Deutscher Bundestag in der Auricher Realschule

Am Montag, dem 20. Oktober 2014, wurde die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages im Beisein von Schulleiter Henning Wissel, Ortsbürgermeister Sebastian Schulze, Bürgermeister Heinz-Werner Windhorst sowie Vertretern des Schulelternrates in der Realschule in Aurich eröffnet.

Ich freue mich sehr darüber, dass auf meine Initiative hin mein Wahlkreis den Zuschlag für die Ausstellung (bis zum 24. Oktober 2014) erhalten hat.

In seiner Begrüßung zeigte sich Schulleiter Henning Wissel sehr erfreut, dass die Realschule Aurich die Ausstellung präsentieren darf. Bei meinem Grußwort wies ich unter anderem auf die große und wichtige Bedeutung der Demokratie hin und machte deutlich, wie wichtig politisches Engagement ist.

Mir ist es sehr wichtig gewesen, dass die Ausstellung in einer Schule gezeigt wird, um den jungen Menschen die Arbeit des Bundestages und damit die Demokratie näher zu bringen.

Ralf Keil aus Wiesmoor über sein Praktikum im Büro Johann Saathoff

Abenteuer Bundestag - Wie geht man hier nicht verloren? Schoss es mir durch den Kopf, als ich meine ersten nervösen Schritte hinter die Kulissen des Bundestags tat.

Als gebürtiger Ostfriese aus Wiesmoor kann einen Berlin erstmal überwältigen. Zum Glück war da noch das Team Saathoff, das mich sogleich unter seine Fittiche nahm und überall hinführte. So ging es dann auch gleich los zu den Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Gesprächen.

Das politische Geschehen, das ich vorher nur abstrakt durch die Medien mitverfolgte habe, wurde greifbar; man war sozusagen live dabei.

Abgerundet wurde diese Erfahrung durch das Praktikantenprogramm der SPD, das täglich mit zahlreichen Veranstaltungen wie Führungen durch das Kanzleramt lockte. Besonders ist mir dabei das Gespräch mit Dr. Frank-Walter Steinmeier in Erinnerung geblieben, der uns auf Augenhöhe in die Wirren der Außenpolitik einführte. Praktikum Bundestag ist somit ein Erlebnis, das ich jedem nur empfehlen kann

Ralf Keil und Johann Saathoff, MdB, vor dem Büro im Jakob-Kaiser-Haus

Kontakt Wahlkreisbüro:
Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:
Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de

Impressum
Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
Johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion
Sabine Zimmermann, Kornelia Urban, Torsten Stein, Wiebke Doesken und Ralf Keil